

Wir beflügeln Deutschland.

BDF-Airmail September 2018

Deutsche Airlines sichern Weltmarktzugang

Per Luftfracht wird transportiert, was wertvoll, temperatur- oder zeitsensibel sowie sicherheitsrelevant ist. Das sind vor allem elektrotechnische und optische Geräte, Pharmazie- und Chemieprodukte oder Maschinen, also Produkte deutscher Schlüsselindustrien. Für deren Weltmarktzugang und die globalen Produktions- und Lieferprozesse ist Luftfracht ein unverzichtbarer Teil einer weltweiten Logistikkette.

Per Luftfracht wurden 2017 Güter im Wert von 236 Mrd. Euro und einer Tonnage von knapp 5 Mio. Tonnen von und nach Deutschland transportiert. Fast die Hälfte dieser Tonnage wurde in Frankfurt, Europas größtem Drehkreuz für „klassische“ Fracht, umgeschlagen. Dank des weltweiten Wirtschaftswachstums und der steigenden Weltbevölkerung wird das weltweite Luftfrachtaufkommen bis 2020 voraussichtlich um 3,2 % jährlich wachsen. Beflügelt wird es durch den internationalen eCommerce. Dessen Paketgeschäft wird in Deutschland vor allem von den Flughäfen Köln/Bonn und Leipzig/Halle aus betrieben. Das klassische, gemischte Cargo-Geschäft wird hingegen z.B. von Lufthansa Cargo aus Frankfurt abgewickelt.

Im Vergleich zur internationalen Konkurrenz wachsen deutsche Airlines sowie der Standort Frankfurt unterproportional. In Frankfurt ist dafür vor allem das strikte Nachtflugverbot verantwortlich. Wachstumshemmend wirkt auch die deutsche Umsetzung von EU-Regeln bei Zoll, Sicherheitsverfahren oder Steuern, die als komplizierter und weniger wirtschaftsfreundlich wahrgenommen wird als in den Nachbarstaaten. So ist in Deutschland das sog. REST-Verfahren (Remote Explosive Scent Tracing) noch in der Prüfung durch das Luftfahrt-Bundesamt, während in den Niederlanden Airlines schon seit Jahren mit Hilfe dieses Verfahrens ganze LKW-Ladungen günstig und schnell überprüfen können.

Heutige Zollprozesse in Deutschland bilden die Herausforderungen in der Luftfracht noch nicht ab. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten wichtig, z.B. für die Zulassung elektronischer Kontrollverfahren von Zollpapieren oder beim Aufbau von IT-Plattformen entlang der Logistikkette einschl. (Zoll)Behörden.

Position des BDF

Der BDF setzt sich für eine bessere Wettbewerbsfähigkeit des Logistikstandorts Deutschland ein. Dafür müssen EU-Regelungen zu Zoll, Safety, Security und Steuern europaweit harmonisiert umgesetzt werden. Luftverkehrswirtschaft, Politik und Behörden müssen gemeinsam operative und technische Prozesse und IT-Schnittstellen gestalten und mit ausreichenden Ressourcen umsetzen. Internationale Standards sind dabei unerlässlich.

Wussten Sie schon...?

...dass die Luftfracht zwar nur 3% der Exporttonnage nach Übersee ausmacht, aber 31% des transportierten Warenwertes?

...dass der Außenhandelswert der Luftfracht seit 2007 doppelt so stark gewachsen ist wie der von Zug-, LKW- und Schifftransporten zusammen?

...dass das Netzwerk deutscher Airlines für Luftfracht weit über 300 Ziele weltweit umfasst?

...dass ca. 50 % der Luftfracht und Luftpost in den Bäuchen der Passagiermaschinen fliegt und zu deren Rentabilität und Effizienz beiträgt?



Wir beflügen Deutschland.

Anbindungsqualität und -vielfalt erhalten

Aufgrund der Nähe zwischen europäischen Flughäfen können Warenströme flexibel zu Standorten im europäischen Ausland verlagert werden, wenn deren Rahmenbedingungen günstiger als in Deutschland sind – zu Lasten deutscher Fluggesellschaften, die u. a. aufgrund fehlender Verkehrsrechte den Frachtströmen nicht einfach nachfolgen können. Das hat auch negative Auswirkungen auf die Anbindungsqualität bzw. Konnektivität Deutschlands mit Passagierflugzeugen, denn rund die Hälfte der gesamten Luftfracht wird in den Laderäumen von Passagierflugzeugen (sog. „Belly-Fracht“) transportiert. Fällt diese Belly-Fracht als Beiladung weg, sinkt auch die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit von Passagierflügen deutscher Fluggesellschaften. Strecken- und Frequenzreduzierungen und eine sinkende Konnektivität Deutschlands sind so programmiert.

Auch die Vergabe weitreichender Verkehrsrechte an Drittstaaten kann die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Airlines beeinflussen: Bei der Vergabe von Verkehrsrechten an Drittstaaten sollte die Politik deshalb immer sicherstellen, dass ein ausreichendes „level-playing-field“ zwischen deutschen und ausländischen Airlines und eine echte Reziprozität gewährleistet sind. Gleiche Wettbewerbsbedingungen und Marktchancen müssen gegeben sein. Ansonsten entstehen Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten deutscher Fracht-Airlines, was ebenfalls eine nachhaltige Konnektivität Deutschlands gefährdet.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu dieser BDF-Airmail:

Reinald Frankewitz
Leiter Flugsicherung &
Flughafenbetrieb

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 700 11 85-14
Fax: +49 (0) 30 700 11 85-20

E-Mail: kontakt@bdf.aero

Starker Wettbewerb im europäischen Luftfrachtmarkt

Mit dem Flugzeug werden wertmäßig vor allem Produkte aus den Kernbranchen Deutschlands transportiert.

(Warenwert in Mrd. Euro, 2016)

